

**Waller Wege: Gemeinsamer Bürger:innenantrag von  
Waller Mitte, Stadt.Teil.Raum, Oberschule am Waller Ring und DRK Kinderhaus Baumhöhle  
zur Anpassung der Planung zum Steffensweg an die Belange von Kindern, Jugendlichen und  
Senior:innen sowie zur Klimaanpassung**

Der Beirat möge beschließen, dass

- die Planung zum Steffensweg die Belange von Kindern und Jugendlichen durch einen breiteren Gehweg auf der Straßenseite zur Kita und Schule plant und mit attraktiven Spielelementen gestaltet
- die Belange von älteren Menschen Berücksichtigung in der Planung finden, in dem Bänke bei den Grünflächen aufgestellt werden
- die Planung weniger Versiegelung und mehr Versickerungsflächen vorsieht, um den Straßenraum nachhaltig an den Klimawandel anzupassen sowie die Aufenthaltsqualität zu verbessern
- bei der Planung der südlichen Dreiecksfläche (im Rahmen des B-Plans 2460 Dedesdorfer Platz) eine Beteiligung der Anlieger:innen (Anwohnende, Kitas, Schulen) stattfindet, der die vielfältigen Wegebeziehungen von Kindern, Jugendlichen, Anwohner:innen und Anlieger:innen an der Stelle berücksichtigt

Begründung:

Am 28.04.2025 wurde im Fachausschuss „Bau, Umwelt und Verkehr“ die Planung für die Neugestaltung des Steffenswegs zwischen der Bremerhavener Straße und der Langen Reihe vorgestellt. In der Sitzung wurde v.a. die Verkehrssituation hinsichtlich des Kfz- und Radverkehrs besprochen. Ein Augenmerk lag auch auf der Verkehrsführung des Kfz-Verkehrs (Richtung der Einbahnstraße) und in der Schaffung von Parkraum.

Eine Straße wird nur alle 50-60 Jahre neu geplant. Die Entscheidung über die Planung hat somit weitreichende Folgen für die nächsten Generationen.

Bei der Betrachtung der Straße wird schnell klar, dass die eine Hälfte der Anlieger:innen Anwohnende sind (31 Häuser). Die Planung möchte insbesondere mit zahlreichen Kfz-Stellplätzen diesen gerecht werden. Schaut man auf die andere Seite der Straße, so sind die Hauptanlieger hier eine Kita mit 60 Kindern (3-6 Jahre) und eine Oberschule mit jetzt rund 600, perspektivisch 800 Schüler:innen (10-17 Jahre). Die Planung wird den Bedürfnissen dieser Zielgruppe nicht gerecht. Auch auf der zur Kita und Schule gewandten Straßenseite soll fast komplett Kfz-Parken stattfinden, mit Ausnahme von einzelnen Querungssituationen.

In Anbetracht von täglich mehr als 1.500 Wegen von Kindern und Jugendlichen die zur Kita/Schule hin- und zurückgehen/-fahren, sollte die Planung diese besser im Blick haben. Das Bundesgesundheitsministerium empfiehlt Kindergartenkindern eine tägliche Bewegung von 180 Minuten und mehr. Kinder und Jugendliche von 7-18 Jahren sollten eine tägliche Bewegungszeit von min. 90 Minuten haben. Davon können 60 Minuten durch Alltagsaktivitäten wie z.B. min. 1.200 Schritte absolviert werden (vgl. Bundesgesundheitsministerium (2022): Bewegungsförderung bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland, Seite 11). Der Straßenraum und die attraktive fußläufige Erreichbarkeit der Kitas und Schulen spielt bei der Bewegung für Kinder also eine wichtige zentrale Rolle. Die Empfehlung für Fußverkehrsanlagen (EFA) der Forschungsgesellschaft für Straßen- und

Verkehrswesen empfiehlt erhebliche Mehrbreiten einzuplanen für viele im Umkreis von ca. 200 bis 500 m gelegene Infrastruktureinrichtungen wie z.B. Schulen.

Zu bedenken ist auch, dass laut StVO Kinder bis zum 8. Geburtstag mit ihrem Fahrrad auf dem Gehweg fahren müssen. Auch 8- und 9-jährige Kinder dürfen noch auf dem Gehweg fahren, jedoch dort nicht mehr von einer radelnden Aufsichtsperson begleitet werden (vgl. hierzu § 2 Abs. 5 Satz 1 bis 3 StVO).

Die in der Planung vorgesehene Gehwegbreite von 2,57 Metern entspricht der „normalen“ Mindestgehwegbreite und wird den o.g. Anforderungen nicht gerecht.

Darüber hinaus sieht die Planung keine Aufenthaltsmöglichkeiten für ältere Menschen vor. Der tägliche Weg im Freien ist für ältere Menschen besonders wichtig. Ein Spaziergang gliedert den Tag, ist der Gesundheit zuträglich und bietet die Möglichkeit, soziale Kontakte zu pflegen und/oder aufzubauen. Der Steffensweg befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Senior:innenwohnheim in der Karl-Peters-Straße. Bänke direkt an der grünen Dreiecksfläche im Baumschatten, schaffen eine attraktive Verschnaufmöglichkeit. Zudem ist diese Fläche aufgrund der abgestellten Fahrzeuge nur schwer zu erreichen.

Im Jahr 2022 wurde die E-Klima veröffentlicht. Eine Empfehlung der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen. Diese besagt: „Es sind grundsätzlich Möglichkeiten der Entsiegelung zu prüfen und Retentionsräumen zu schaffen“ sowie „Die Anlage von Parkständen im Straßenraum, soll möglichst geringgehalten werden, um Flächen für Grünbereiche [...] zu gewinnen und ein Aufheizen von Straßenräumen zu verringern“ (E Klima 2022, Steckbrief zur RAST 06, S. 21). Die aktuelle Planung wird den Empfehlungen nicht gerecht. Bei einem kompletten Neubau der Straße, sollten Maßnahmen zur Klimaanpassung in erheblichem Maße mit einfließen. Dies geht über die vorgesehenen acht geplanten Bäume hinaus.

Schließlich sind die Wegebeziehungen der Anschlussstelle der Planung zum Steffensweg so komplex, dass es der Beteiligung der Anlieger:innen (Anwohnende, Schulen, Kitas) bedarf, um die Planung entsprechend der vielfältigen Wegebeziehungen bestmöglich umzusetzen.

Bürgerinitiative und Verein Waller Mitte e.V.

([www.wallermitte.de](http://www.wallermitte.de))

Stadt.Teil.Raum an der Waller Mitte

(<https://stadtteilraum.walle.jetzt/>)

Oberschule am Waller Ring

(<https://www.oberschule-walle.de/>)

DRK Kinderhaus Baumhöhle

<https://www.drk-bremen.de/kinder/kindertagesbetreuung/kinderhaus-baumhoehle/>



DRK Kinderhaus  
Baumhöhle